

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 28. Oktober 2003

Guten Morgen!

Traditionell ist das Bewegungspotential der Märkte vor Greenspan-Auftritten mau. Einzige Auffälligkeit war die Stärke des Yen gegenüber dem Dollar, obwohl der Dollar gegenüber dem Euro zulegen konnte.

Kaffee ist im Begriff, eine langjährige Bodenbildung in Form einer Tasse/ Henkel-Formation zu vollenden. Die Tasse formierte sich in 2001 und 2002; seit ca. einem Jahr sehen wir die Henkel-Bildung, die sich in erratischen Ab- und Aufschüngen ausdrückt. Die rote, seit dem Jahr 1997 gültige Abwärtstrendlinie konnte im Herbst 2002 überwunden werden.

Kaffee-Wochenchart



Copyright eSignal

Die kommerziellen Händler haben in den vergangenen 14 Tagen ihre Long-Positionen erhöht und sind jetzt Netto-Long. Eine solche Positionierung hat im vergangenen Jahr ohne Ausnahme kurze Zeit später zu steigenden Preisen geführt.

Abn-Amro hat vor einigen Tagen ein Turbo-Kaffee-Zertifikat herausgebracht (WKN 335549). Der Stopp-Loss befindet sich bei 55 Dollar pro Sack; Fälligkeitstag ist der 5.2.2004. Damit ist das Papier hochspekulativ – ähnlich wie im Falle des kürzlich empfohlenen Zucker. Es ist leider das einzige handelbare Kaffee-Instrument in Deutschland – glaubt man der Suchfunktion der Euwax. Ideal wären Mini-Futures wie bei den Edelmetallen.

Aus meiner Sicht lohnt wegen des Februar-Verfalls nur ein kleiner Einsatz. Es besteht die Gefahr, dass sich die Henkel-Bildung noch bis in den Februar hinein fortsetzt. Stopp bei 58 Dollar. Hinweis: Zwischen 15:00h und 17:45h deutscher Zeit beträgt der Spread 10 Cents, sonst 15 Cents.

Fragt man in Deutschland Börsianer nach „Point&Figure Charting“, so erntet man meist verständnisloses Kopfschütteln. Bei Amazon findet man genau ein Buch in deutscher Sprache, und das ist nicht bestellbar. Dabei ist die Methode bereits über 100 Jahre alt und erfreut sich in den angelsächsischen Ländern einiger Beliebtheit.

Einer unserer täglichen Indikatoren ist der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 (BPNDX). Er misst, wieviele der 100 Aktien des Nasdaq100 ein P&F-Kaufsignal aufweisen. Ein hoher Prozentsatz zeigt, dass viele Aktien ein Kaufsignal geliefert haben und steigen; ein niedriger Prozentsatz zeigt uns, dass nur bei wenige Aktien ein Kaufsignal ausgelöst wurde.

Je näher der BPNDX an den Extrempunkten notiert, um so grösser wird die Gefahr/Chance eines Trendwechsels. Beispielweise standen am 9. Juni diesen Jahres 91 von 100 Aktien auf Kauf. Der aktuelle Wert beträgt 75% = 75 Aktien. Ein Unterschreiten der 70%-Marke muss mit erhöhter Aufmerksamkeit verfolgt werden. Dies geschah seit März 2003 erst einmal und auch nur kurzzeitig – Anfang August. Sollte die Marke von 70% ein zweites Mal fallen – diesmal von einem tieferen Hoch - , könnte es wirklich ernst werden.

Für diejenigen, die das Thema vertiefen möchten, ist www.pftr.de zu empfehlen.

Zwischen Putin und Chodorkowski herrscht Krieg. Wenn die Hintergründe der Festnahme des Yukos-Chefs wie in der Prawda geschildert – siehe Absacker – stimmen, sind 1+1 leicht zu kombinieren. Chodorkowski wusste, dass eine Festnahme eine Finanzpanik auslösen würde. Putin natürlich auch. Chodorkowski hat politische Ambitionen. Er wusste, dass er die Chance hatte, Putins Ansehen in der Finanzwelt – und dort gerade beim vagabundierenden Kapital – zu schädigen. Es gibt jetzt viele mächtige Anleger, die mächtig sauer sind.

Putin riskiert den kurzfristigen wirtschaftlichen Shake Out, um die Herrschaft über den wichtigsten Rohstoff der Welt – Öl – im eigenen Land wieder herzustellen. Das Risiko bleibt für Putin kalkulierbar. Die Nachfrage nach Öl wird weiterhin steigen und die Deviseneinnahmen auch weiterhin fließen lassen.

Putin wird sich gefragt haben, ob es sinnvoll ist, den – begrenzt vorhandenen – wertvollsten Rohstoff seines Landes weiter so hinauszublasen, wie es u.a. Yukos getan hat.

Selbst wenn der Dollar kurzfristig Aufwärtspotential hat: Um eine wahrscheinliche Dollar-Abwertung wirklich begreifen zu können, können drastische Übertreibungen hilfreich sein.

Die Frage: Was wäre, wenn der Dollar gegenüber Euro und Yen auf ein Zehntel seines jetzigen Wertes fallen würde?

- „Florida Rolf“ könnte sich von seiner Sozialhilfe ein kleines Haus in Miami leisten.
- Ein europäischer Durchschnittsverdiener könnte sich ein grosszügiges Anwesen in den USA kaufen.
- Eine virtuelle Mauer um die USA herum verhinderte das Reisen. Nur noch US-Bürger mit Euro-Konten könnten sich Flugreisen leisten.
- Die Konsumkraft des amerikanischen Verbrauchers würde sich – wenn überhaupt – auf das Lebensnotwendige beschränken müssen.
- Kein Konsum – keine Arbeit.
- Importwaren wie Rohstoffe (Öl, Gas) würden sich für die USA drastisch verteuern und einen Inflationsschock auslösen.
- Sozialer Aufruhr würde das verfassungsmässig vorgeschriebene Recht auf Glück „Pursuit of Happiness“ wie eine Seifenblase zerplatzen lassen.
- Die USA würden auf den wirtschaftlichen Stand eines Entwicklungslandes mit dem Waffenarsenal eines Imperiums zurückgeworfen. Schlechte Aussichten für den Rest der Welt.
- China müsste seine Währung frei floaten lassen, um nicht mit den den Abwärtsstrudel zu geraten.
- Die europäischen Volkswirtschaften würden leiden, sich aber wieder erholen. Die asiatischen Nationen hätten Mühe, sich über Wasser zu halten. Die Abhängigkeit Asiens von den USA ist hoch. Das hauptsächlich von asiatischen Nationen in US-Dollar angelegte Geld würde nahezu wertlos werden.

Realistischerweise rechnen Marktauguren mit einer Dollarabwertung von weiteren 40% gegenüber Euro und Yen. Eine Abwertung wurde übrigens von vielen grossen Imperien betrieben. Bei den Römern ist es gut dokumentiert; die Abwertung erfolgte über Jahrhunderte. Sie taten dies, indem sie den Edelmetallgehalt ihrer Gold- und Silbermünzen sukzessive verringerten. Kupfer oder andere Metalle wurden beigemischt.

Status Zeitprojektionsdepot: Long 50%, Stopp auf Einstandskurs (Dia 95,42 entspricht etwa einem Dow von 9.530 Punkten) nachgezogen.

Wichtige Zeitprojektionstage:
Dow: 25. Okt., 4. Nov.

Noch ein Hinweis: Die Dow-Zeitprojektionen für den Rest dieses Jahres haben im wesentlichen Bestand. Die Projektion 4. Nov. ist weniger stark als die des 23. Nov. Im Dezember steht mit dem 11./12. Dez. ein "Mammut-Tag" an. Abschliessend ein kurzer Blick in die ersten Tage des kommenden Jahres: Der 5. Jan. 04 scheint der stärkste Tag des Januar 2004 zu werden.

Über Tendenzen für das gesamte erste Halbjahr 2004 werde ich voraussichtlich Mitte November etwas sagen können.

Zu den Märkten.

1,35 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 855 Mio., das Abwärtsvolumen 482 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 70% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9608,16 Punkten um 26 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 stieg um 2 auf 1031,13 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1882,91 Punkten um 0,9% höher; die Halbleiter endeten ebenfalls mit 0,9% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,5% auf 2841,39 Punkte.

Grösste Gewinner: Hausbauer; Grösste Verlierer: Biotech

Der T-Bond Future endete bei 108,25 Punkten, was einer Rendite von 5,14% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 29,88 Dollar. Erdgas endete bei 4,81 Dollar.

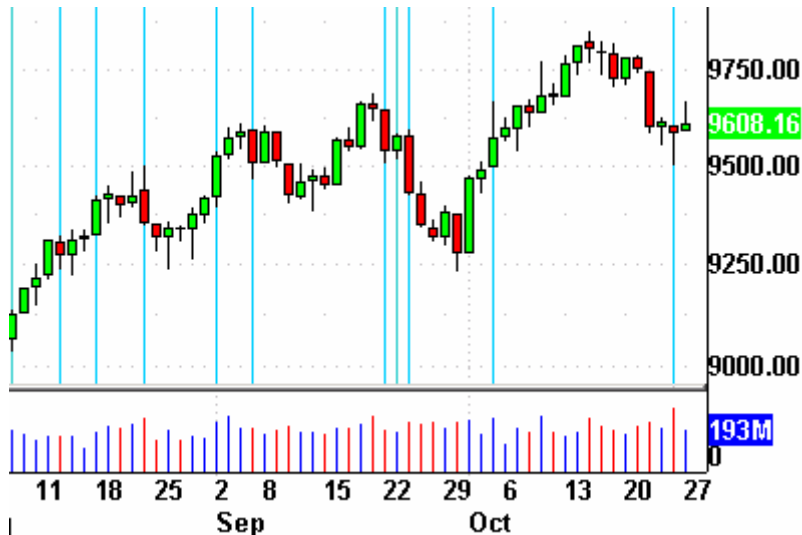
Der Dollar Index stieg auf 91,85 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 388,10 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,18 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 0,4% und stieg auf 219,07 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 0,5%; er endete bei 98,37 Punkten. Newmont Mining gewann 31 Cent und endete bei 42,55 Dollar.

Wichtige Dow-Zeitprojektionstage: 25.10.; 04.11

Dow Jones Zeitprojektionschart



Copyright eSignal

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,9% auf 18,05 Punkte. Der VXN gewann 2,6% und endete bei 26,12 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,63 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 75%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 19,68 Punkten.

Absacker

Die Yukos-Affäre in der Prawda.

http://english.pravda.ru/main/18/87/347/11155_yukos.html

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest